

Integrationsrat der Stadt Schwelm  
Mitglieder des Integrationsrates der Stadt Schwelm

An die  
Stadtverwaltung der Stadt Schwelm  
Herr Bürgermeister Langhard  
Hauptstr.14  
58332 Schwelm

Schwelm, den 17. Januar 2022

**Objekt: 10+1 Bäume für die Opfer des Nationalsozialistischen Untergrundes (SNU)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Langhard,  
Sehr geehrte Mitglieder des Rates der Stadt Schwelm,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir, der Integrationsrat der Stadt Schwelm ( IR ), stellen den Antrag, dass die Stadt Schwelm 11 Blutpflaumenbäume an einem gemeinsam mit dem IR auszuwählendem Ort in einem städtischen Park als Mahnmal pflanzt und mit einer Gedenktafel versieht.

Zur Begründung:

In jeder Kommune in Nordrhein-Westfalen (NRW) soll ein Mahnmal gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit entstehen. Das Zeichen für ein vielfältiges, friedliches und gleichberechtigtes Zusammenleben sollen **Elf Bäumen** setzen. So schlägt es der Landesintegrationsrat NRW vor. Wir, der Integrationsrat der Stadt Schwelm, unterstützen diesen Vorstoß und **beantragen hiermit** die Umsetzung an einem repräsentativen Ort. Für eine offene, tolerante, multikulturelle ( Stadt-) Gesellschaft, in der Menschenverachtung, Rassismus

und Terror keinen Platz haben- dafür sollten 10+1 junge Blutpflaumenbäume auf einer Freifläche in einem städtischen Park stehen

Wir sind der Ansicht, dass ein Erinnerungsort zum Gedenken an die Opfer des NSU- Terrors als Mahnung für die Zukunft in unserer bunten und toleranten Stadt notwendig ist. Die Aktion „ 10+1 Bäume für die Opfer des NSU „ hat der Landesintegrationsrat zusammen mit den kommunalen Integrationsräten ins Leben gerufen. Dabei sollen in jeder Kommune elf neue Bäume angepflanzt werden. Die Zahl elf ergibt sich aus zehn Bäume für die zehn Opfer der Terrorvereinigung „ Nationalsozialistischer Untergrund (NSU)“ und einem Baum für alle anderen, zum Teil unbekanntem Opfer rassistischer Angriffe. Eine **Gedenktafel** soll über die Bedeutung des Mahnmals aufklären und dadurch ein starkes Signal des Widerstands gegen Rechtsextremistischen Terror senden.

Anlass dazu gaben die Schändungen / Zerstörungen der Erinnerungsstätten für die NSU - Opfer: **Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü, Habil Kiliç, Mehmet Turgut, Ismail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubaşık, Halit Yozgat und Michèle Kiesewetter.**

Zitat des Vorsitzender des Landesintegrationsrates NRW Tayfun Keltek:  
„ Es ist dringend an der Zeit, dieser Entwicklung entgegenzutreten und Zeichen gegen den Rassismus zu setzen. Denn die größte Gefahr für unsere Demokratie geht von Rechts aus. Es gilt gegen die Gefahr des Rechten Terrors, dessen Akteure immer skrupelloser agieren, deutlich Position zu beziehen. Wir alle dürfen den Kahlschlag an unseren gemeinsamen menschlichen Werten nicht hinnehmen. „

Mit freundlichen Grüßen

Integrationsrat der Stadt Schwelm

Vorsitzende

Kayi Schlücker